

Freizeit-Monitor 2021: Die beliebtesten Freizeitaktivitäten der Deutschen

Auf unserer Format Webseite finden Sie die aktuellste Studie im Detail.

www.freizeitmonitor.de

Freizeit-Monitor 2021

16. September 2021

Die BAT-Stiftung für Zukunftsfragen stellte am 16. September 2021 im Rahmen einer Online-Presskonferenz den „Freizeit-Monitor 2021“ vor. Für die seit 1986 regelmäßig durchgeführte Untersuchung wurden im August 2021 über 3.000 Personen im Alter von 18 bis 74 Jahren repräsentativ zu ihrem Freizeitverhalten sowie zu den Sonderthemen „Freizeit in Coronazeiten“ und „Was in der Freizeit Spaß macht“ durch die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) befragt. Zusätzlich wurde erstmals eine der insgesamt 100 untersuchten Freizeitaktivitäten ausgewählt und einer Detailanalyse unterzogen. Kernergebnisse:

- DIE HÄUFIGSTEN FREIZEITAKTIVITÄTEN DER BUNDESBÜRGER:
Internet baut Spitzenplatz aus
- FREIZEITAKTIVITÄTEN VOR UND WÄHREND DER PANDEMIE:
Deutlich mehr innerhäusliche Aktivitäten
- SPASSFAKTOREN IN DER FREIZEIT: Soziale Aktivitäten machen am meisten Spaß
- FREIZEITAKTIVITÄT „IN DER NATUR AUFHALTEN“: In Zukunft gern noch öfter

Die häufigsten Freizeitaktivitäten der Bundesbürger: Internet kann Spitzenplatz verteidigen

Fast genau vor 30 Jahren, im August 1991, wurde das World Wide Web erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. War es in den Anfangsjahren noch eine Spielerei von wenigen, ist es mittlerweile die häufigste Freizeitbeschäftigung der Bundesbürger: 97 Prozent nutzen das Internet regelmäßig (wenigstens einmal in der Woche).

Ihre Ansprechpartnerin



Ayaan Güls

Pressesprecherin

Tel. 040/4151-2264

Fax 040/4151-2091

guel@zukunftsfragen.de

Beitrag teilen:



„Die Anziehungskraft des Internets ist ungebrochen. Es verspricht Wissen, Unterhaltung und Ablenkung, bietet (scheinbar) Anonymität, Gleichheit sowie Kontrolle, ist fast allgegenwärtig und fasziniert nahezu alle Bürger“, so Professor Dr. Ulrich Reinhardt, wissenschaftlicher Leiter der Stiftung für Zukunftsfragen.

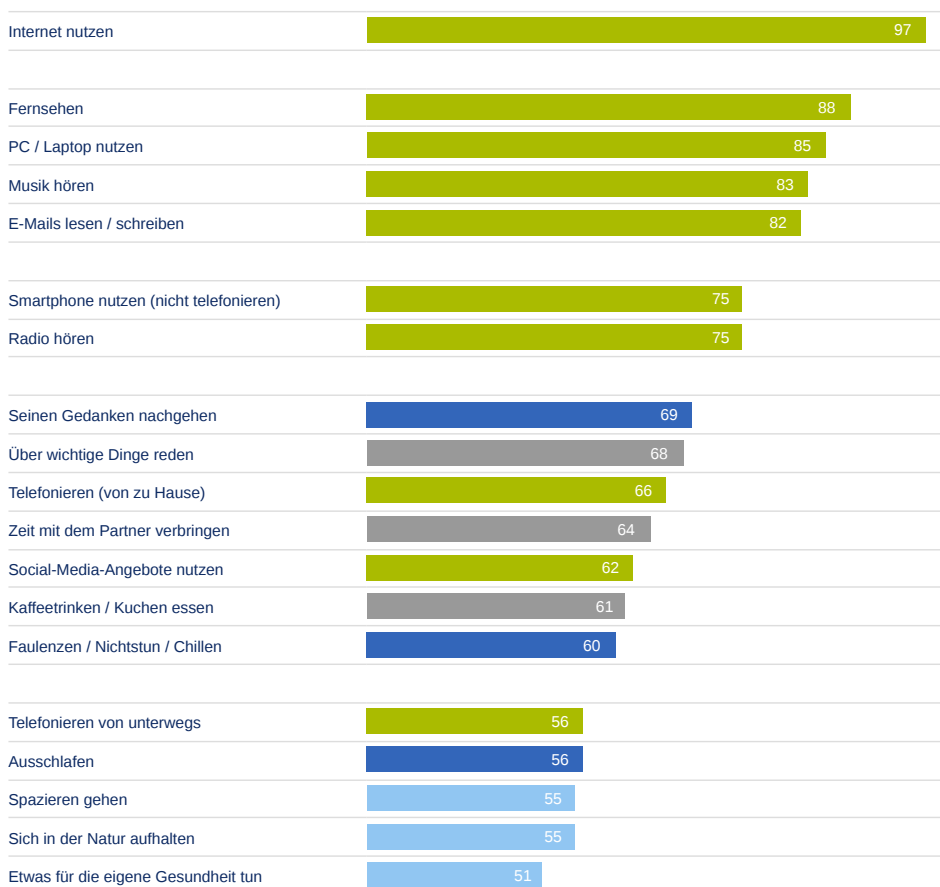
Dahinter folgen weitere mediale Freizeitbeschäftigungen wie Fernsehen, Computernutzung, Musik hören, das Smartphone nutzen, Telefonieren, Radio hören oder Social-Media-Angebote nutzen.

Ergänzend gehen viele Bundesbürger regelmäßig ihren Gedanken nach, faulenzen und schlafen aus. Rund zwei Drittel der Bundesbürger verbringen ihre freie Zeit mit Freunden und der Familie, unternehmen etwas mit dem Partner, reden über wichtige Dinge oder treffen sich zum Kaffeetrinken.

Außerhausaktivitäten finden relativ selten statt. Lediglich spazieren gehen, sich in der Natur aufhalten und etwas für die Gesundheit tun, werden von einer Mehrheit der Bevölkerung regelmäßig ausgeübt.

Die häufigsten Freizeitaktivitäten der Bundesbürger Internet kann Spitzenplatz verteidigen

Von je 100 Befragten nennen als regelmäßige Freizeitaktivität (wenigstens einmal pro Woche):



Grün: Medial / Blau: Regenerativ / Grau: Sozial / Hellblau: Aktiv sein
www.stiftungfuerzukunftsfragen.de

Freizeitaktivitäten vor und während der Corona-Pandemie:

Deutlich mehr innerhäusliche Aktivitäten

Die Einschränkungen und die Verunsicherung durch die Coronapandemie beeinflussen weiterhin das Freizeitverhalten der Deutschen. Freizeit findet hauptsächlich in den eigenen vier Wänden statt. Im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie (2019) haben sich die Aktivitäten Streaming Angebote schauen, sich künstlerisch bestätigt oder Gesellschaftsspiele spielen verdoppelt – Videospiele und Onlineshoppingangebote werden sogar dreimal häufiger genutzt. Zudem wird aber auch deutlich öfter spazieren gegangen, im Garten gearbeitet oder Sport getrieben.

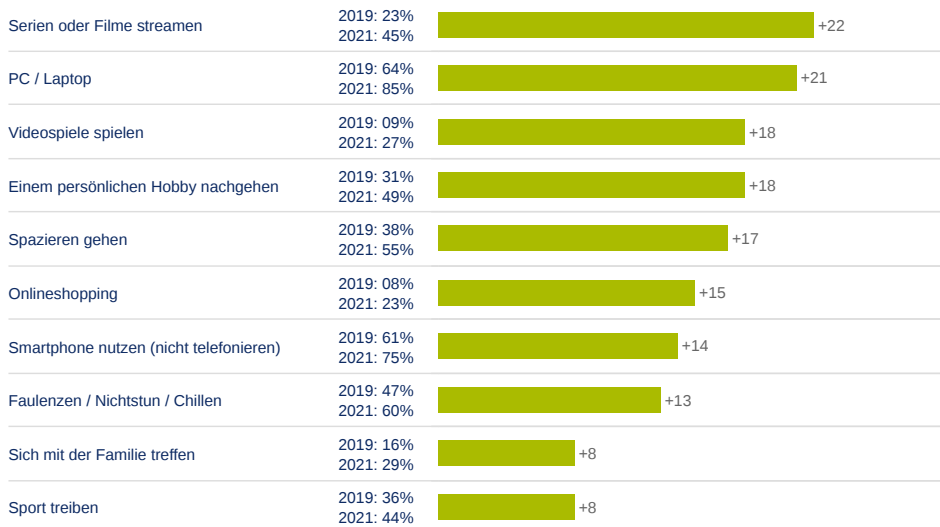
Deutlich seltener als vor zwei Jahren wird dagegen telefoniert, sich mit der Familie oder den Nachbarn getroffen, Zeit im Verein, beim Stammtisch und bei Sportveranstaltungen verbracht sowie für Weiterbildungsangebote genutzt. Den größten Rückgang aller Beschäftigungen lässt sich für die Freizeitaktivität „sich in Ruhe pflegen“ nachweisen.

„Durch Home-Office und geschlossene Angebote sinken der Stresslevel und die körperlichen Anstrengungen in der Freizeit ebenso wie die Notwendigkeit, frisch rasiert und frisiert das Haus zu verlassen. Entsprechend seltener pflegen sich die Bürger in Ruhe oder relaxen in der Badewanne – da es schlichtweg nicht nötig ist.“, so Prof. Ulrich Reinhardt.

Die Gewinner im 2-Jahres-Vergleich

Von je 100 Befragten nennen als Freizeitaktivität:

Wöchentliche Aktivitäten



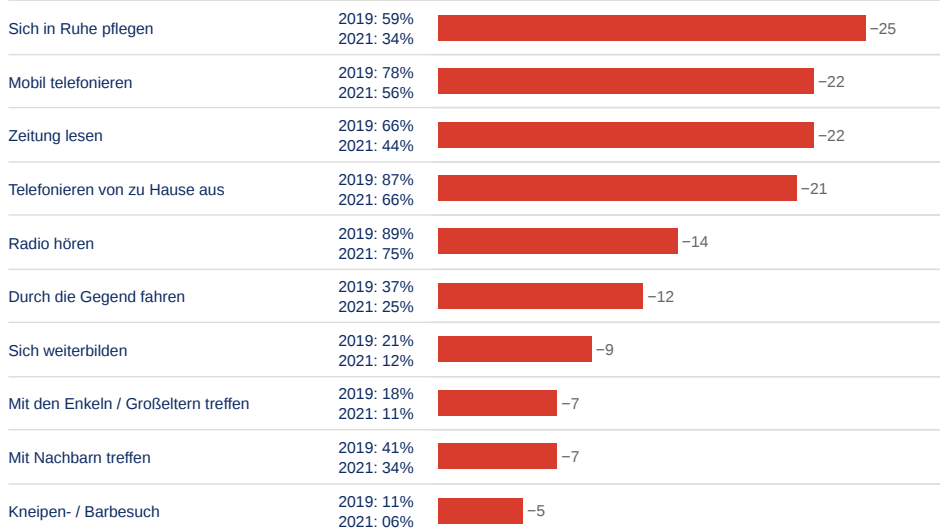
www.stiftungfuerzukunftsfragen.de

■ Veränderung 2019 zu 2021 in Prozentpunkten

Die Verlierer im 2-Jahres-Vergleich

Von je 100 Befragten nennen als Freizeitaktivität:

Wöchentliche Aktivitäten



www.stiftungfuerzukunftsfragen.de

■ Veränderung 2019 zu 2021 in Prozentpunkten

Spaßfaktoren in der Freizeit: Soziale Aktivitäten machen am meisten Spaß

Freizeit und Spaß werden im allgemeinen Verständnis oftmals gleichgesetzt. Dabei klaffen zwischen konkreter Freizeitaktivität und deren Spaßfaktor oftmals große Lücken. Zeit mit dem Partner oder den Freunden zu verbringen, Aufenthalte in der Natur, spontane Unternehmungen, Essen gehen sowie Ausschlafen oder einem Hobby nachgehen – all das bereitet einer großen Mehrheit der Bundesbürger viel Freude.

Ausgeübt werden diese Tätigkeiten jedoch relativ selten. So widmet sich nicht einmal jeder Zweite regelmäßig seinem persönlichen Hobby oder übt spontan etwas aus. Mit Freunden trifft sich nur etwa jeder Sechste regelmäßig, und nur jeder Dritte nimmt sich wenigstens einmal pro Woche Zeit für Intimitäten.

Umgekehrt bereitet nur etwa jedem Zweiten das Internet, das Fernsehprogramm sowie die PC- oder Handynutzung tatsächlich auch viel Spaß. Bei den häufigsten Freizeitbeschäftigungen schneidet lediglich das Musik hören gut ab und wird von annähernd zwei Dritteln mit Spaß gleichgesetzt.

Groß sind zudem die Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Männer haben deutlich weniger Spaß beim Telefonieren, Buch lesen, Einkaufsbummel oder Handarbeiten. Frauen empfinden wenig Spaß beim Besuch von Spielhallen, Fitnessstudios, Kneipen, Kirchen oder Sportveranstaltungen.

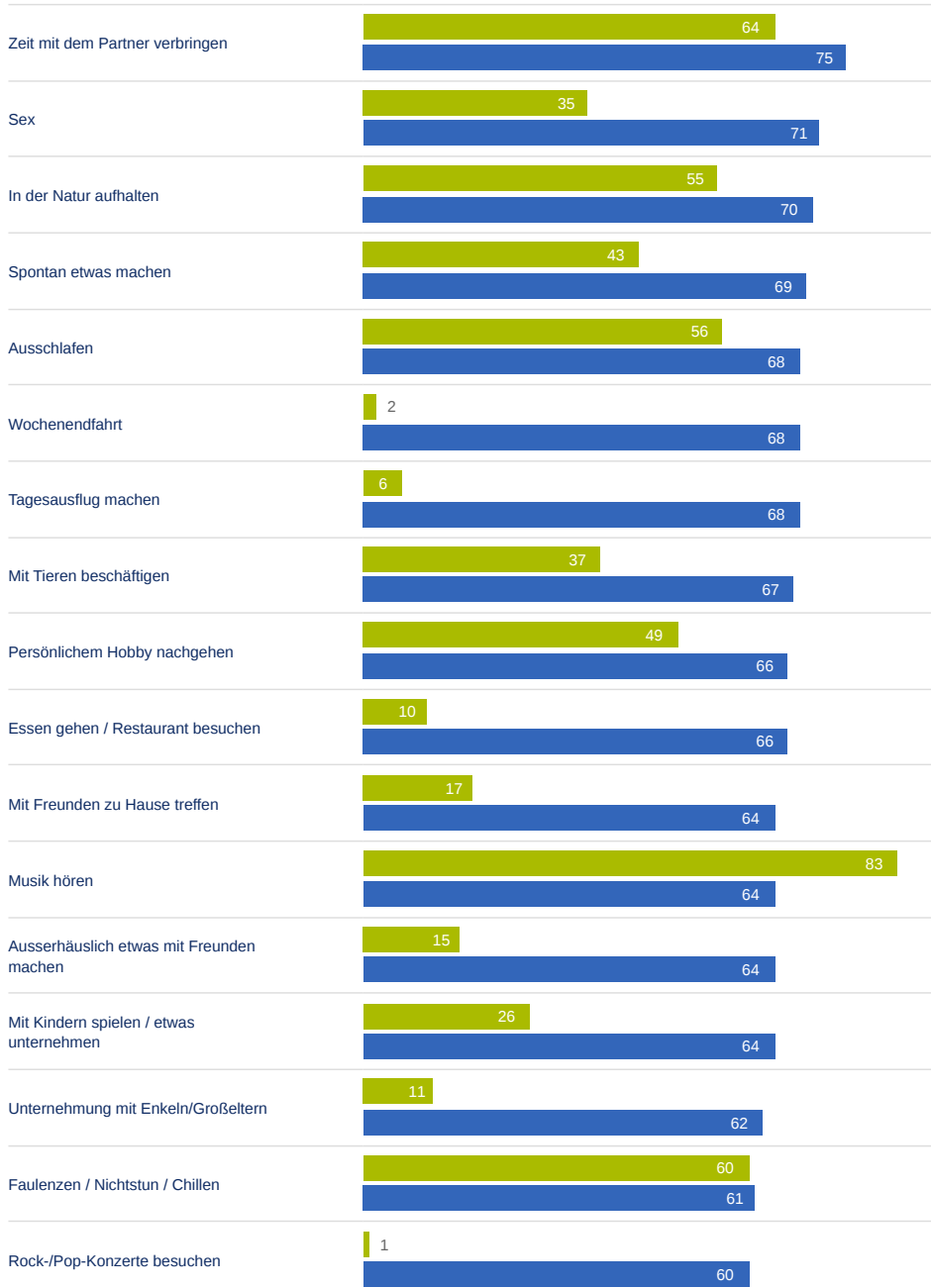
Im Langzeitvergleich zwischen 1986 und 2021 zeigt sich eine abnehmende Zufriedenheit der Bürger in der Freizeit. Wurden vor 35 Jahren noch zwei Drittel aller ausgeübten Freizeitbeschäftigungen von einer jeweiligen Mehrheit mit Spaß assoziiert, sind es aktuell nur noch gut ein Drittel aller Aktivitäten.

Erhöht hat sich der Spaßfaktor bei lediglich sechs Freizeitaktivitäten, am stärksten bei Beschäftigungen mit Tieren (+25 PP), Buch lesen (+28 PP) sowie dem Besuch von Konzerten (+35 PP). Innerhalb einer Generation ist vielen der Spaß am Theaterbesuch (-44 PP), Tanzen gehen (-42PP) sowie Sport treiben (-40PP) verloren gegangen.

Prof. Ulrich Reinhardt: „Eine Vielzahl von Freizeitbeschäftigungen werden aus Gewohnheit, Pflichtgefühl oder Langeweile ausgeübt, wodurch die Freude, der Erlebnischarakter, die Zufriedenheit und das Wohlfühl verloren gehen. Für Aktivitäten mit einem hohen Spaßfaktor nehmen sich viele Bürger zudem zu wenig (Frei-)Zeit.“

Zwischen Nutzung und Spaß liegen oftmals große Unterschiede Internet kann Spitzenplatz verteidigen

Von je 100 Befragten gehen der Aktivität regelmäßig nach, und von diesen sagen, die Aktivität macht viel Spaß:



www.stiftungfuerzukunftsfragen.de

■ Gehen der Aktivität regelmäßig nach
■ Aktivität macht Spaß

Freizeitaktivität „Sich in der Natur aufhalten“: In Zukunft gern noch öfter

Zunehmend mehr Bundesbürger suchen einen Ausgleich zum vielen Zu-Hause-Sitzen und halten sich in der Natur auf. Ob auf Spaziergängen, beim Joggen, Radfahren oder Wandern, ob unter der Woche, am Wochenende oder im Urlaub, ob im Wald, am Wasser oder im eigenen Garten: Der Wunsch nach mehr Naturbezug in der Freizeit ist von zentraler Bedeutung für viele Bundesbürger.

Mehr als jeder zweite Bürger gibt an, sich regelmäßig – wenigstens einmal die Woche – in der Natur aufzuhalten. Innerhalb der Bevölkerung sind es vor allem Frauen, Landbewohner, Paare und formal Höhergebildete, die sich Zeit für diese Aktivität nehmen.

Im Ranking liegt der Spaßfaktor von „Sich in der Natur aufhalten“ sogar auf Platz drei. Und auch bei der Frage, welche Aktivität die Bürger in Zukunft gerne häufiger ausüben möchten, landet diese Beschäftigung weit vorne.

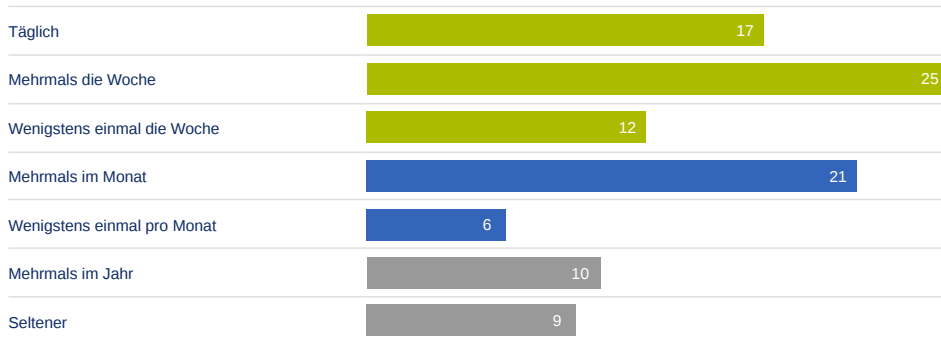
Die Gründe für die Natursehnsucht sind vielschichtig und reichen u.a. vom Wunsch nach Entschleunigung über die Suche nach Schönheit oder Abenteuer bis hin zu einem noch stärkeren Bewusstsein über die Natur durch öffentliche Diskussionen.

„Je stärker technische Entwicklungen den Alltag prägen, desto größer ist der Wunsch nach einem natürlichen Kontrast. Dieser Spagat zwischen Technik auf der einen und Natur auf der anderen Seite wird auch in Zukunft einen großen Einfluss auf unser Freizeitverhalten haben.“, ist sich Prof. Ulrich Reinhardt sicher.

In der Natur aufhalten

Mehr als jeder Zweite wenigstens einmal pro Woche in der Natur

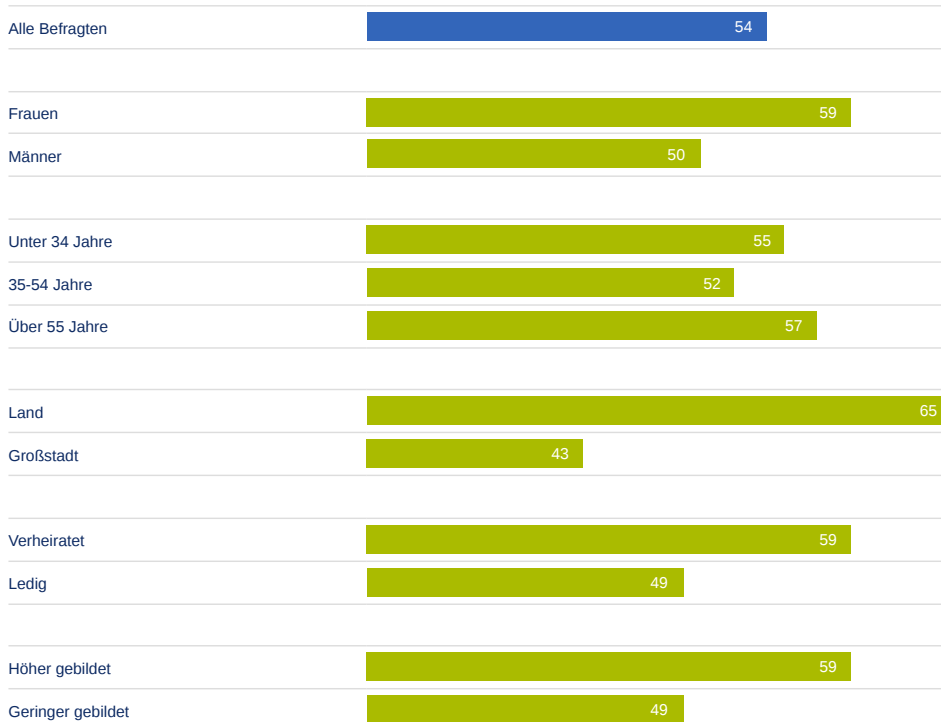
Von je 100 Befragten halten sich so häufig in der Natur auf:



www.stiftungfuerzukunftsfragen.de

In der Natur aufhalten

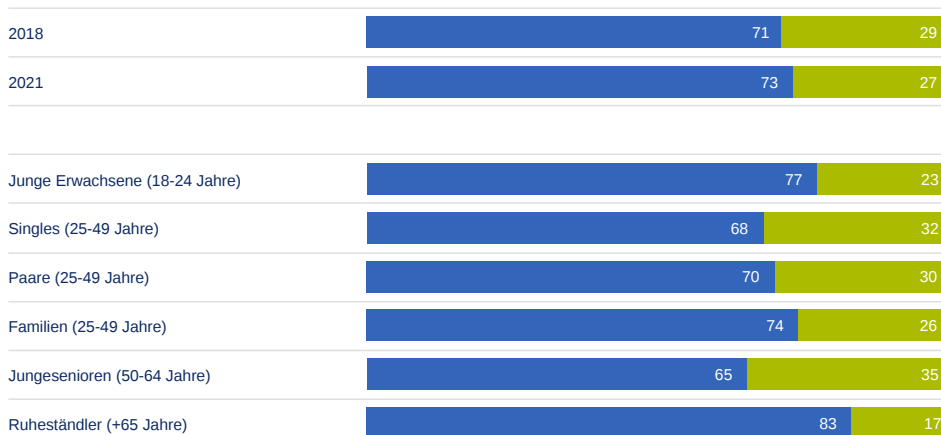
Von je 100 Befragten halten sich wenigstens einmal pro Woche in der Natur auf:



www.stiftungfuerzukunftsfragen.de

Drei von vier Bürgern zu Einschränkungen bereit

Von je 100 Befragten stimmen folgender Aussage zu:



☒ Bin bereit, Einschränkungen in meinen Konsum- und Lebensgewohnheiten hinzunehmen, wenn dadurch Natur und Umwelt dauerhaft erhalten bleiben
☐ Möchte meine Freiheit und Unabhängigkeit behalten und das Leben genießen, auch wenn dadurch die Umwelt nachhaltig beeinträchtigt wird

www.stiftungfuerzukunftsfragen.de

Auf unserer Themenwebsite www.freizeitmonitor.de finden Sie ab sofort alle Ergebnisse der Studie im Detail. Dort haben Sie auch die

Möglichkeit der interaktiven und individuellen Auswertung von Daten
inkl. des Exports aller Grafiken und Charts.

Technische Daten der Untersuchung

Anzahl und Repräsentanz: Über 3.000 Personen im Alter von 18 bis 74
Jahren in Deutschland

Zeitraum der Befragung: August 2021

Methode: CAWI

Befragungsinstitut: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), Nürnberg

Ähnliche Beiträge

Freizeit-Monitor 2024: Das Freizeitverhalten der Deutschen

Forschung aktuell, 306
27. August 2024

Einladung zur Pressekonferenz: Freizeit-Monitor 2024

Freizeit-Monitor 2024
20. August 2024

Freizeit-Monitor 2023: Die beliebtesten Freizeitaktivitäten der Deutschen

Forschung aktuell, 301
5. September 2023

Freizeit-Monitor 2022: Die beliebtesten Freizeitaktivitäten der Deutschen

Forschung aktuell, 297
20. September 2022

Freizeit-Monitor 2020: Die beliebtesten Freizeitbeschäftigung der Deutschen

Forschung aktuell, 288
17. September 2020

Freizeit-Monitor 2019: Die beliebtesten Freizeitbeschäftigung der Deutschen

Forschung aktuell, 286
12. September 2019

Freizeit-Monitor 2018: Die beliebtesten Freizeitbeschäftigung der Deutschen

Forschung aktuell, 279
5. September 2018

Freizeit-Monitor 2016: Die beliebtesten Freizeitbeschäftigung der Deutschen

Forschung aktuell, 269
25. August 2016

Freizeit-Monitor 2015: Die beliebtesten Freizeitbeschäftigung der Deutschen

Forschung aktuell, 264
26. August 2015

Freizeit-Monitor 2014: Die beliebtesten Freizeitbeschäftigung der Deutschen

Forschung aktuell, 257
27. August 2014

Freizeit-Monitor 2013: Die beliebtesten Freizeitbeschäftigung der Deutschen

Forschung aktuell, 249
29. August 2013

Freizeit-Monitor 2012 – Fernsehen bleibt die unangefochtene Nummer 1

Forschung aktuell, 239
28. August 2012

Mehr Beiträge laden



✉ Newsletter bestellen



Formate & Ergebnisse

Chart der
Woche

Podcast

Forschung
aktuell

Tourismusanaly

Themen & Methodik

Themen &
Methodik

Formate &
Ergebnisse
erklärt

nach Themen
filtern

Stiftung & Personen

Selbstverständr

Über die
Stifterin

Organe und
Personen

Fotos & Vita

Freizeit-
Monitor

Zukunftserwart

Weitere
Sonderseiten

Publikationen

nach
Formaten
filtern

 Suche

Förderung &
Kooperationen

Nützliche
Links